

Friedbert Schrader:

Predigt am 4. Mai 2025

Taufe von Ivan

Jesus sagt: Ich bin der gute Hirte.

(Johannes 10, 11)



Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. (Psalm 91, 11)

Das ist der Taufspruch, den Ivans Eltern für ihren Sohn ausgewählt haben. Als Erinnerungshilfe und damit Ivan „seinen“ Spruch in ein paar Jahren auch selbst lesen kann, steht er auf der Taufkerze, in seiner Kinderbibel, auf der Urkunde... - Ivan soll *behütet* sein. Und das ist nun nicht nur der Wunsch seiner Eltern für ihn, - nicht nur der Wunsch aller Eltern für ihre Kinder, - nicht nur unser Wunsch für alle Menschen, die wir lieben... - Der Bibelvers ist ja nicht nur ein Wunsch! Der Bibelvers drückt ein Wissen, die Gewissheit aus: Ja, so ist es: *Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten...* - Und wenn Gott seinen Engeln das *befiehlt*, dann werden sie es ganz sicher tun: dich *behüten auf allen Wegen...*

Die Bibel hat so viele schöne Bilder für unseren Glauben, dass Gott bei uns ist, dass er uns begleitet, auf uns aufpasst, uns bewahrt, uns *behütet*... - Dass Gott Boten / seine Engel schickt, das sagt Ivans Taufspruch. - Im Psalmgebet (Psalm 23) und im Lied vor der Taufe („Weil ich Jesu Schäflein bin“) haben wir gehört, dass Gott wie ein Hirte ist. Und Jesus sagt einmal von sich selbst: *Ich bin der gute Hirte.* - *Ich bin der gute Hirte*, - fünf Wörter, die es in sich haben!

Ich bin der gute **HIRTE**

Was macht ein Hirte? Er sorgt für seine Schafe. Im Psalm 23 wird's beschrieben: Der Hirte sorgt dafür, dass es den Schafen „an nichts mangelt“; dass sie zu fressen haben auf grünen, saftigen Wiesen; dass sie zu trinken bekommen („frisches Wasser“); dass sie geschützt werden vor wilden Tieren; dass sie einen sicheren

Platz haben zum Ausruhen... All das und noch viel mehr ist die Aufgabe der Hirten... - Das ist die Aufgabe, - aber nicht alle Hirten wollen und/oder können das leisten... - Die Schafe haben nichts von einem Hirten, der nicht für sie sorgen kann - oder schlimmer: der nicht für sie sorgen will... - Und darum ist das Wort daneben so wichtig:

Ich bin der **GUTE** Hirte

Es gibt auch schlechte Hirten, - unfähige Hirten, - eigennützige Hirten, - böse Hirten, - dumme Hirten, - faule Hirten... - Wehe den Schafen, die solchen Hirten ausgesetzt sind! - Was macht einen GUTEN Hirten aus? - Zum Beispiel, dass er sein Handwerk versteht und weiß, was wann wie zu tun ist! - Zum Beispiel, dass er seine Sache gerne tut - und mit Liebe - und dass ihm das Wohl seiner Schafe wichtiger ist als seine eigene Bequemlichkeit! - Der GUTE Hirte kümmert sich - um jedes einzelne Tier... - Jesus erzählt mal die Geschichte von einem GUTEN Hirten, der eine große Herde von 100 Schafen hat, - der aber alles gibt, als ein einziges verloren ist, - der sich müht und sucht und sucht, - bis er das eine endlich wiedergefunden hat - und voller Freude ist... (Lukas 15, 3-7) - So handelt ein GUTER Hirte... - Davon gibt es (zum Glück!) wohl ein paar mehr, aber in Jesu Satz gibt es nun dieses kleine Wörtlein: DER...

Ich bin **DER** gute Hirte

Was heißt das? - Das heißt: Es mag wohl einige (womöglich sogar viele) Hirten geben, die ihre Sache gut machen. Und das ist ja auch gut so! - Ivan hat auch so einige „gute Hirtinnen und Hirten“, - er hat Mama und Papa - und einen großen Bruder - und er hat Großeltern - und Verwandte und Bekannte und Freunde und Nachbarn - und eine Gemeinde... - Und unter diesen vielen Menschen, die um ihn und für ihn da sind, da gibt es sicher so einige sehr gute Hirtinnen und Hirten. Hat jede und jeder von uns... - Aber heute zur Taufe - und hier in der Kirche - und unter Christinnen und Christen...: Da gilt eben, dass wir an den glauben, der von sich sagt: Ich bin DER gute Hirte. Und bei allem, was das Leben so mit sich bringt, - bei allem,

was dir im Leben so zustoßen kann, - da kannst du dich darauf verlassen, dass ich DER bin, der dich immer vorbehaltlos lieben wird, - der dir treu ist, - dem du gehörst im Leben und im Sterben...:

ICH bin der gute Hirte

ICH - Jesus! Er ist DER - GUTE - HIRTE. - Es gibt einen Kinderfreizeit-„Hit“, der auch in der Kinderkirche als „Tischlied“ immer sehr beliebt ist, - da heißt es: „Wer ist der König der ganze Welt, - wer ist der König für mich?“ - Und dann werden Buchstaben „abgezählt“: J - E - S - U - S - „Jesus!“ - „Er ist der König!“ - - - Ehrlich gesagt, ist mir dieses sehr schlicht-plakative Lied manchmal ein bisschen unangenehm, - fast peinlich... - Aber doch ist es ja wahr... - Und wenn ich am Grab stehe, sage ich nichts anderes, wenn ich die alten Katechismus-Worte spreche: *Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben? - Dass ich mit Leib und Seele / im Leben und im Sterben nicht mir, / sondern meinem getreuen Heiland / Jesus Christus gehöre.* (Heidelberger Katechismus, Frage 1)

Er ist DER - GUTE - HIRTE. - Und es ist gut, dass wir letztlich nur ihm gehören - und nicht einer oder einem der vielen Hirtinnen und Hirten, die uns hierhin und dorthin führen wollen - und die letztlich (auch wenn sie GUTE Hirten sind) menschlich begrenzt sind... - Ivan taufen wir heute auf den Namen des einen guten Hirten, - und wir wünschen Ivan (und allen Kindern und allen Jugendlichen und allen Erwachsenen und allen Alten...), dass sie diese Stimme des einen guten Hirten nicht überhören - und auch nicht weghören, wenn er spricht: *Ich bin der gute Hirte...*

Ich BIN der gute Hirte

Ich BIN... - Das heißt, wir hören hier keine „alten Geschichten“, - „olle (religiöse) Kamellen“, die uns eigentlich nichts mehr bedeuten...! - Nein, hier ist Gegenwart, - das gilt heute, - hier und jetzt: Ich BIN der gute Hirte!

Ich BIN... - Das heißt, das ist keine Vertröstung auf irgendwann, - irgendein leeres Versprechen („Eines Tages, - nach dem Tod, - später, - hoffe nur, - es ist nicht

mehr lang, - du wirst seh'n...“) - Nein, hier ist Gegenwart, - du siehst jetzt, - das gilt heute: Ich BIN der gute Hirte! - Ich BIN es, wenn du geboren wirst; - ich BIN es, wenn du ins Leben und durchs Leben gehst; - ich BIN es, wenn dein Leben zu Ende geht, - wenn du stirbst; - ich BIN dein guter Hirte, - gestern, - heute, - morgen, - immer!

ICH BIN DER GUTE HIRTE

Fünf kleine Wörter ergeben ein großes, wichtiges Wort Jesu, - das wir heute in besonderer Weise für Ivan hören, - das aber für jede und jeden von uns Evangelium / „frohe Botschaft“ / „gute Nachricht“ ist: Du kannst deinen Weg zuversichtlich gehen! Tja: Sei ein Schaf, - in diesem Sinne: Sei ruhig ein vertrauensvolles Schaf! Weil du Jesus Christus gehörst. Weil er der gute Hirte ist. Weil du den guten Hirten hast. Jetzt, - gestern, - heute - und morgen!